

Pressemitteilung, 12.06.2015



Franz Wanner, Gewinner des Förderpreis für junge Kunst des Kunstclub 13, gemeinsam mit der Jury
Foto: PLATFORM

Franz Wanner gewinnt den Förderpreis für junge Kunst des Kunstclub13 Den Publikumspreis erhielt Korbinian Jaud

München. Der vierte Förderpreis für junge Kunst des Kunstclub13 ging am 10. Juni an **Franz Wanner**. Mit seinem Ausstellungskonzept für die Halle der PLATFORM überzeugte er die Jury, bestehend aus Courtenay Smith (Kunsthistorikerin), Gürsoy Doğtaş (freier Kurator und Kritiker), Dr. Heinz Schütz (Kunstkritiker und Kurator), Stephanie Weber (Kuratorin für Gegenwartskunst, Lenbachhaus) und Andreas Wittmann (Sammler) und setzte sich gegen die Künstler_innen Hedwig Eberle, Korbinian Jaud, Sonia Leimer und Mitra Wakil durch. Die Ausstellung, die sich um den Begriff „Dual-Use“ dreht, wird am **2. Oktober 2015** eröffnet. Der Kunstclub 13 unterstützt den Preisträger mit 7500 Euro. Diese umfassen die Realisierung der Ausstellung, die Erstellung eines Kataloges und einen Barbetrag.

Zusätzlich wurde in diesem Jahr auf Anregung der PLATFORM erstmalig ein Publikumspreis verliehen. Dieser ging an **Korbinian Jaud**. Er erhält vom Kunstclub13 einen Betrag von 500 Euro und von der PLATFORM die Möglichkeit einer Residency im Gastatelier im Jahr 2016 mit einer Präsentationsmöglichkeit.

Franz Wanner ist ausgebildet in Spektakel, sozialen Phänomenen und urbanem Rauschen. Er studierte an der *Akademie der Bildenden Künste München* und an der *Bayerischen Akademie für Fernsehen*. Unter dem Künstlernamen Franz Wanner erschienen bisher 20 Filme und das Buch „Die Anmaßung“, das Arbeiten aus den Jahren 1996 bis 2011 in Beziehung setzt. Seit 2012 entsteht der Erzählzyklus „Gift – Gegengift. Krankheitsbilder einer Stadt“, der zuerst im *Museum für Photographie Braunschweig* vorgestellt wurde. In seinen medienübergreifenden Arbeiten lässt Franz Wanner die Konstruktion von Wirklichkeit zwischen konventioneller Vereinnahmung und subjektiver Gegenwehr sichtbar werden.

Aus faktischen und fiktiven Momenten montiert er Fotografie, Objekte und sprachliche Erzählung zu exemplarischen Bildern deutscher Gegenwart. Zwischen Alltag und Abgrund erscheint ein hyperreales Display, das gängige Sichtweisen um ihre Selbstverständlichkeit bringt.

Korbinian Jaud hat im Jahr 2013 sein Studium an der Akademie der Bildenden Künste München mit dem Diplom in Bildhauerei abgeschlossen (Klasse Stefan Huber). Seitdem arbeitet er als Künstler in München - seit 2014 im städtischen Atelierhaus „am Domagkpark“ innerhalb des Atelierförderprogramms der Landeshauptstadt München. Seit 2014 kuratiert er zusammen mit Anita Edenhofer die Galerie FÖ in Oberföhring, München. Korbinian Jaud baut aus Skulpturen, Modellen, Fotos, Hörstücken und Videos multimediale Installationen und erzeugt damit physisch erlebbare Erzählräume.

Kunstclub13 und sein Förderpreis für junge Kunst

Der Kunstclub13 e.V. ist ein unabhängiger Club für zeitgenössische Kunst in München, der 2002 hervorgegangen ist aus dem Freundeskreis der Städtischen Kunsthalle München Lothringer13. Er ist ein privatrechtlicher, eingetragener Verein mit Sitz in München, steht allen Interessenten offen und ist vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt. Sein Anliegen ist es, die Arbeit junger Künstlerinnen und Künstler zu unterstützen, die Auseinandersetzung mit Zeitgenössischer Kunst im Allgemeinen zu fördern und neue Perspektiven zu bieten. Der Kunstclub13 ermöglicht persönliche Begegnungen mit Kunst, Künstlern und Gleichgesinnten durch Ausstellungen, Künstler- und Kuratorenengespräche, Atelierbesuche sowie Kunstreisen auf regionalem und internationalem Niveau.

Der Förderpreis für junge Kunst des Kunstclub 13 ist mit 7500 Euro dotiert. Diese umfassen die Realisierung der Ausstellung in der Halle der PLATFORM, die Erstellung eines Kataloges und einen Barbetrag. Er richtet sich an Künstler_innen aus München und Umgebung, die sich im Übergang von Ausbildung zur Karriere befinden und wurde erstmals 2011 an Emilia Scharfe verliehen. Weitere Preisträger sind Frank Balve und Anna McCarthy, die momentan einen Gastaufenthalt in der Villa Aurora in Los Angeles verbringt. Seit 2014 wird der Preis in Kooperation mit der PLATFORM verliehen.

PLATFORM

Die PLATFORM ist ein Pilotprojekt der Stadt München, finanziert vom Referat für Arbeit und Wirtschaft. Sie bietet Räume für kulturelle Produktion, entwickelt Konzepte für und zusammen mit Akteuren der Kultur- und Kreativwirtschaft und bildet neue Allianzen zwischen Kultur und Wirtschaft. Es ist ihr ein Anliegen Plattformen für die kulturelle Szene München zu bieten.

Das räumliche Zentrum der PLATFORM befindet sich in einer 2000qm großen Etage eines Gebäudes auf einem ehemaligen Industrieareal im Münchner Süden. Im Büro der PLATFORM erarbeiten ein festes Team und jeweils fünf junge KulturmanagerInnen und Kurator_innen Programme und Module für neue kulturelle Arbeitsfelder. Eine Halle für Ausstellungen, Installationen und Veranstaltungen bildet das Entrée. Daran schließt sich ein Studio für internationale Gäste und für Workshops an. In 23 hellen Ateliers arbeiten bildende Künstler_innen und Gestalter_innen der angewandten Künste. Die Ausstellungen und Veranstaltungen in der PLATFORM sind offen, sinnlich und diskursiv. Sie sind die Basis für Austausch und Synergien zwischen Kultur und Öffentlichkeit.

Druckfähiges Bildmaterial finden Sie zum kostenlosen Download unter www.platform-muenchen.de/presse/

Pressekontakt

PLATFORM
Kistlerhofstraße 70 → Haus 60 → 3. Stock
81379 München

Katharina Kleiter
katharina.kleiter@platform-muenchen.de
T: 0049 · 89 · 324 · 9009 · 15
F: 0049 · 89 · 324 · 9009 · 50

www.platform-muenchen.de
www.facebook.com/PLATFORM.munich

PLATFORM gefördert vom Referat für Arbeit und Wirtschaft, in Trägerschaft der Münchner Arbeit gGmbH
Geschäftsführung: Gerhard Scherbaum, Johann Stelzer
Registergericht München, HRB 98967
Vorsitzender des Aufsichtsrats: Josef Schmid